



Paul Zinnober
Wallis und Futuna

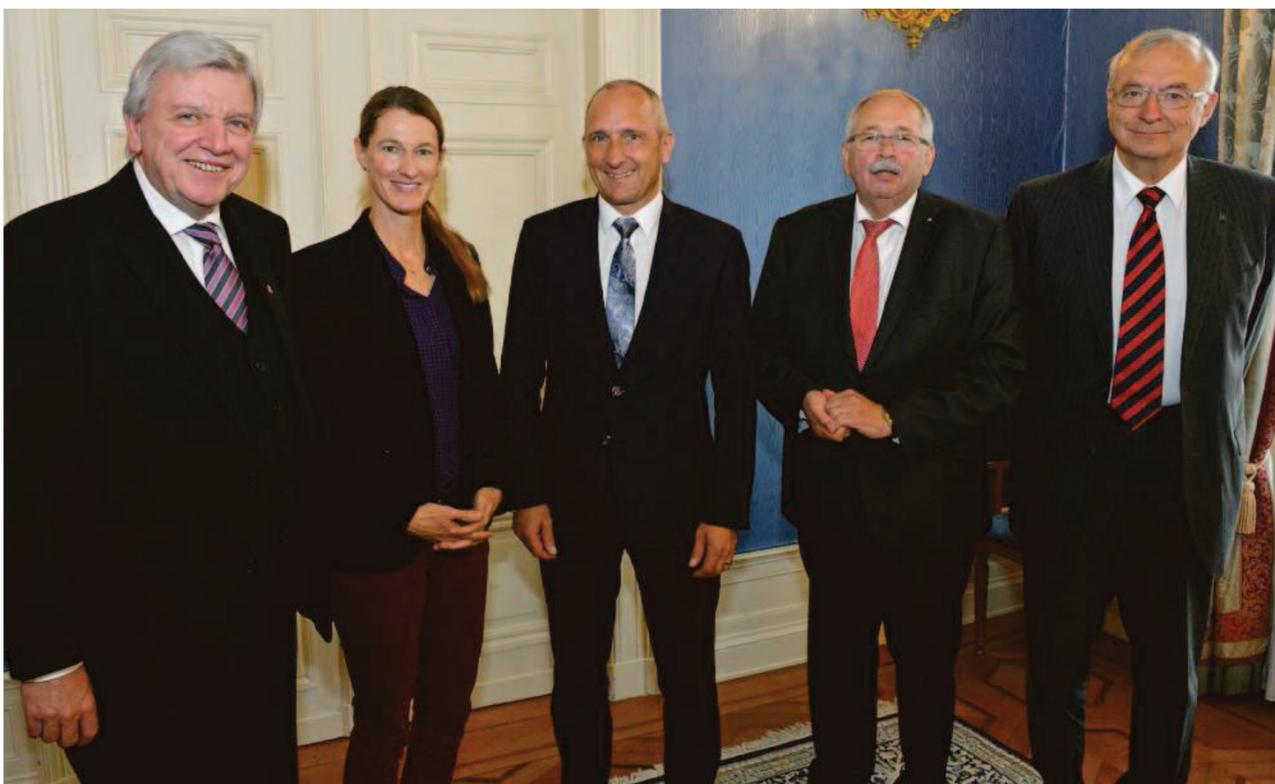
Was das ist? Nun, das muss ein wichtiger Staat sein, denn «Wallis und Futuna» stehen zusammen mit Mexiko, Luxemburg, Gibraltar und den Färöer-Inseln in einer langen Liste von Ländern, die eine bekannte Buchhandelskette online auflistet, wenn man z. B. bei ihrem neuesten Preisausschreiben mitmachen möchte.

So weit, so gut. Aber: Die-se Buchhandlungen in der Schweiz, in Österreich, Deutschland usw., die auch allerlei Deko- und Küchenutensilien anbieten, scheinen einen zumindest für Aussenstehende unerklärlichen Groll gegen Liechtenstein zu haben, denn unser Land kommt schlichtweg bei denen nicht vor.

Nun kennt man dieses leidige Problem als Liechtensteiner Internet-User allerdings generell schon lange. Unser Staat lässt es halt seelenruhig zu, dass wir uns landauf, landab als Schweizer ausgeben, weil wir sonst eben als Land nicht vorkommen. Obwohl wir als EWR-Land sogar, im Gegensatz zur Schweiz, durchaus mit den EU-Staaten mitlaufen könnten. Im Fall, um den es hier geht, grenzt diese Leserförderungskette aber auch unsere benachbarten Eidgenossen aus, in deren Online-Rucksack wir, wie gesagt, ja sowieso oft genug parasitär-mässig mitlaufen. Dabei sind wir andererseits sogar in der UNO, könnten dort sogar eigene Ansichten äussern, die dem einen oder anderen politischen Elefanten im Porzellanladen missfallen dürften. Aber wenn's um Onlinedienste geht wie Wettbewerbe, Auktionen, Einkäufe usw., wird sichtbar, dass wir de facto vielfach nicht mitzureden haben. Wir müssen uns also nach der hier geschilderten Praxis zu denen einreihen, die man nicht souveräne Staaten nennt wie die Australischen Aussengebiete, Bergkarabach, die Britischen Jungferninseln, die Falklandinseln, die Färöer (!), Fidschi, Gibraltar (!), die Türkische Republik Nordzypern und die Weihnachtsinsel.

Was, wann, wo

Gottesdienst im Kloster St. Elisabeth
Schaan Morgen, Sonntag, 1. Oktober, um 11 Uhr, findet im Kloster St. Elisabeth in Schaan wieder ein Sonntagsgottesdienst mit Pfr. Elmar Simma statt. Alle sind zur Mitfeier herzlich eingeladen. (pd)



Der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier, die neue liechtensteinische Botschafterin in Berlin, Isabel Frommelt-Gottschald, Regierungschef Adrian Hasler, der hessische Landtagspräsident Norbert Kartmann und Honorarkonsul Christian Ratjen (v. l.). Bild: pd

Hasler spricht mit Bouffier

Kontaktpflege Regierungschef Adrian Hasler trifft den hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier in Wiesbaden. Gesprächsthema waren die Bundestagswahl.

Am Donnerstag, 28. September, traf sich Regierungschef Adrian Hasler mit dem Ministerpräsidenten des Landes Hessen, Volker Bouffier, zu einem Arbeitsgespräch in Wiesbaden. Der erfahrene CDU-Politiker regiert das Bundesland seit 2010 und ist ebenso lange einer der fünf stellvertretenden Bundesvorsitzenden der CDU. Adrian Hasler und Volker Bouffier hatten bereits im April 2014 ein gemeinsames Treffen und konnten da-

her an ihren früheren Kontakt anknüpfen.

In ihrem Gespräch, an dem auch der hessische Landtagspräsident Norbert Kartmann (CDU) teilnahm, ging es um die Ergebnisse der deutschen Bundestagswahl, das veränderte Kräfteverhältnis durch den Einzug neuer Parteien sowie um die Herausforderungen der anstehenden Verhandlungen für eine Koalition. Adrian Hasler erläuterte in diesem Zusammenhang seine Erfah-

rungen mit der aktuellen Parteienlandschaft und Regierungszusammensetzung in Liechtenstein. Des Weiteren tauschten sich die Gesprächsteilnehmer über die politische und wirtschaftliche Lage in Europa aus. Das Treffen fand in einer ausserordentlich freundschaftlichen Atmosphäre statt.

Finanzplatz Liechtenstein: Präsentation in Frankfurt

Bereits am Vorabend nahm der Regierungschef an einer Präsen-

tation des Finanzplatzes Liechtenstein in Frankfurt am Main teil. Die Verbände des liechtensteinischen Finanzplatzes präsentierten die neuen Chancen und diskutierten die Herausforderungen für den Finanzplatz im Zeichen der internationalen Vernetzung. Die von Liechtenstein Marketing organisierte Veranstaltung war ein voller Erfolg, mit einem hochkarätig besetzten Publikum, bestehend aus knapp 200 Gästen. (ikr)

Grosse Bühne für Demenz

Vaduzer Saal Am kommenden Donnerstag findet das Symposium «Durch einander» statt. Menschen mit Demenz und deren Angehörige stehen dabei im Mittelpunkt.

Demenz vermittelt zunächst ein Durcheinander – im sehr unterschiedlichen Beginn, in der vielfältigen Erscheinungsform, im jeweiligen Verlauf. Trotzdem erleben wir häufig eine Vertechnisierung des Themas. Wenn wir von Menschen mit Demenz sprechen, bedarf es der genauen Berücksichtigung der individuellen Biografien, der Lebensumstände, ihrer kulturellen Prägungen, Bedürfnisse und Hoffnungen, die individuell eine angepasste Handreichung brauchen. Und es muss ein Einvernehmen darüber geben, dass der Umgang mit Demenz dem Wesen nach zunächst eine gesellschaftliche und zwischenmenschliche Aufgabe ist. Eine menschengerechte Gesellschaft wird schliesslich nur «durcheinander» dieser Herausforderung angemessen begegnen können.

Der Vaduzer Saal bietet die Bühne, wo verschiedene Referierende auftreten und ihre Per-

spektiven eröffnen. Das Publikum ist eingeladen, sich an einer offenen Diskussion zu beteiligen. Ein attraktives Rahmenprogramm bietet viel Gelegenheit, sich in feiner Atmosphäre über persönliche Fragen auszutauschen.

Das Symposium «Durch einander» ist eine Kooperationsveranstaltung von Haus Gutenberg und Demenz Liechtenstein und wird mit dem Angebot einer Tagesstruktur für Menschen mit Demenz durch die liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe ergänzt.

Referenten aus allen Gruppen

Die Referierenden sind Fachpersonen, Betroffene und Angehörige. Michael Rogner ist Koautor der Demenzstrategie Liechtenstein. Prof. Dr. Reimer Gronemeyer setzt sich für demenzfreundliche Gemeinden ein; Prof. Dr. Sabine Engel er-

läutert, wie Entlastung, Unterstützung und Begleitung der Betroffenen und ihrer Angehörigen gelingen kann; Daniela Egger von der Aktion Demenz Vorarlberg präsentiert gelingende Sensibilisierungsarbeit; Amadeus J. Waltz stellt ein ungewöhnliches therapeutisches Videospiel vor; Dr. Wolfgang Karner appelliert als Arzt dazu, Alzheimer rechtzeitig zu behandeln. Angela und Peter Strecker haben eine erfolgreiche Alzheimer-Therapie erlebt. Helga Rohra ist Betroffene und bekannte Demenz-Aktivistin.

Ein buntes Rahmenprogramm

Es gibt einen Marktplatz mit regionalen Unterstützungs- und Bildungsangeboten zu Demenz. Die Gäste können ein Videospiel für Menschen mit Demenz ausprobieren. Selbstverständlich steht ein Büchertisch zum Schmökern bereit. In der Mittagspause be-

steht die Besuchsmöglichkeit der Ausstellung «Da war doch was!» im Kunstmuseum. (pd)

Symposium «Durch einander»

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und deren Angehörige, Fachpersonen, Betreuungskräfte, Interessierte
Veranstaltungsort: Vaduzer Saal, Dr. Grass-Strasse 3, Vaduz
Zeit: 5. Oktober, von 9 bis 16.30 Uhr, Türöffnung 8 Uhr. Weitere Informationen und die Eintrittspreise unter www.demenz.li



NOTFALLDIENST

präsentiert von:
APOTHEKE AM POSTPLATZ
Tel. +423 233 55 55

Notrufnummern

Polizei: 117
Feuerwehr: 118
Sanitäts-Notruf: 144
Europäischer Notruf: 112

Ärztlicher Notfall

Tel. 230 30 30

Zahnärztlicher Notfall

Samstag, 30. September, 10 bis 12 Uhr:

Dr. med. dent.
Alban Vogt
Gnetsch 3, Balzers
Tel. 384 11 71

Sonntag, 1. Oktober, 10 bis 12 Uhr:

Dr. med. dent.
Alban Vogt
Gnetsch 3, Balzers
Tel. 384 11 71

Apothekendienst

Schlossapotheke Vaduz
Tel. 233 25 30
An Sonn- und Feiertagen
10 bis 11.30 Uhr
Engel Apotheke Balzers
Tel. 232 92 32
An Sonn- und Feiertagen
9 bis 13 Uhr

Pilzkontrolle

Nach telefonischer Voranmeldung:
Sabine Gahr,
Rüttegasse 48, Schaanwald
Tel. 373 14 86 oder
Mobil +41 78 868 59 88

Bestattungsdienst

Kintra Triesen
Tel. 392 37 33
Marxer Anstalt, Bendern
Tel. 373 12 82

Pannendienst TCS

Tel. 140

Stromversorgung

Liechtensteinische Kraftwerke,
Tel. 236 01 11

Störungsdienst Kabelfernsehen

Telecom Liechtenstein AG
Tel. 217 51 75

Telekommunikation

Telecom Liechtenstein AG
Tel. 217 51 75

Wasserversorgung Unterland

Tel. 373 25 25

Liecht. Gasversorgung

Störungsdienst
Tel. 233 35 55

Schloss- und Schlüsseldienst

AFS-Schlüsseldienst (24-Stunden-Service)
Tel. 232 00 07

Lieber Inserent, Sie sind im Netz.

Gehen Sie online. Auch im täglichen E-Paper www.vaterland.li/epaper



www.vaterland.li